

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: März 1630

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. März 1630.....	2
<i>Wirtschaftssachen – Entsendung des Amtsschreibers Sebastian Jahrs nach Gerbstedt – Bezahlung des Köthener Hofarztes Dr. Matthias Engelhardt – Allmähliche Genesung der Gemahlin Eleonora Sophia – Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Engelhardt.</i>	
02. März 1630.....	4
<i>Ausritt – Korrespondenz – Gründe für Misstrauen gegenüber dem Hofmeister Hans Rueß.</i>	
03. März 1630.....	5
<i>Korrespondenz – Spaziergang und Inspektion des Hauswesens – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erneuter Kontrollgang am Nachmittag.</i>	
04. März 1630.....	9
<i>Italienische Begriffe für falsche Heilige – Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Nachrichten.</i>	
05. März 1630.....	10
<i>Anhaltende Krankheit der Gemahlin – Spaziergang – Rückkehr des Amtmannes Johann Harschleben aus Quedlinburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Besuch durch den halberstädtischen Stiftpfandherrn Heinrich Julius von Wietersheim.</i>	
06. März 1630.....	12
<i>Entsendung des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Magdeburg – Korrespondenz – Ausritt nach Badeborn – Vogeljagd – Erfolglose Rückkehr des Kammerpagen Barthold von Lützwow vom kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein aus Jitschin – Nachrichten.</i>	
07. März 1630.....	13
<i>Anhörung der Predigt – Essensgäste.</i>	
08. März 1630.....	13
<i>Korrespondenz – Beischlaf mit der genesenden Gemahlin – Vogeljagd – Wirtschaftssachen – Beschwerde von Harschleben über den Bernburger Kanzleischreiber Peter Agricola.</i>	
09. März 1630.....	14
<i>Ausritt – Gebannte Brandgefahr durch entzündete Kohlen im Vorwerk – Korrespondenz.</i>	
10. März 1630.....	15
<i>Wintereinbruch – Vogeljagd – Korrespondenz – Nachricht von einem Mord in Rieder – Verhandlungen mit Handwerkern über Teichreparatur und Rennbahnbau – Gartenbesuch – Wirtschaftssachen.</i>	
11. März 1630.....	16
<i>Besuch bei Fürst August in Plötzkau.</i>	
12. März 1630.....	16
<i>Weiterreise nach Köthen – Freundlicher Empfang durch Fürst Ludwig.</i>	

13. März 1630.....	16
<i>Weiterfahrt nach Bernburg – Gicht von Vater Christian I. – Rückkehr nach Ballenstedt mit Schwester Anna Sophia.</i>	
14. März 1630.....	17
<i>Anhörung der Predigt – Gäste – Administratives – Entsendung von Benckendorf und des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Hoym.</i>	
15. März 1630.....	17
<i>Erbschaft durch den ehemaligen Kammerdiener Hans von Hoff – Bewirtung einer kaiserlichen Kroatenkompanie unter dem Rittmeister Lorenz von Blaskowitz – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Opperade – Pferdedressur.</i>	
16. März 1630.....	18
<i>Entsendung von Lützow nach Bernburg – Korrespondenz – Einquartierung – Stellungnahme des Harzgeröder Amtshauptmannes Kaspar Ernst von Knoch zu den Anschuldigungen des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder – Rückkehr von Benckendorf aus Hoym – Vorübergehende Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Gemahlin nach ärztlicher Behandlung – Nachricht von einer ersticken Kuh auf dem Vorwerk – Erstmalige Anwendung des Spanischen Mantels zum Vollzug einer Ehrenstrafe.</i>	
17. März 1630.....	19
<i>Entsendung des Lakaien Balthasar nach Eger – Korrespondenz – Pferdedressur – Vogeljagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen.</i>	
18. März 1630.....	22
<i>Korrespondenz – Nachrichten – Administratives – Anhörung der Predigt.</i>	
19. März 1630.....	23
<i>Fahrt zum Karpfenfang nach Badeborn – Korrespondenz – Geschenk eines Zuchthengstes durch Fürst Johann Kasimir – Beschenkung der Helfer beim Abfischen mit Karpfen.</i>	
20. März 1630.....	24
<i>Korrespondenz – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Bernburg – Vogeljagd – Entsetzen über homosexuelle Handlungen zwischen zwei Bernburger Edelknaben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Röder aus Bernburg – Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Wirtschaftssachen.</i>	
21. März 1630.....	25
<i>Wirtschaftssachen – Erkrankung eines Pferdes – Häufung von Unglück – Administratives – Korrespondenz – Rückkehr von Lützow mit dem früheren Kammerdiener Christoph Rieck aus Bernburg.</i>	
22. März 1630.....	26
<i>Entsendung von Benckendorf nach Magdeburg – Wirtschaftssachen – Aussöhnung mit Trautenburg – Einquartierungen in Bernburg – Korrespondenz – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Hoym.</i>	
23. März 1630.....	27
<i>Korrespondenz – Durchsicht von Rechnungen – Nachricht von der vorgestrigen Geburt der Fürstin Elisabeth in Plötzkau.</i>	
24. März 1630.....	27
<i>Ausritt – Rückkehr von Benckendorf aus Magdeburg – Korrespondenz – Vogeljagd.</i>	

25. März 1630.....	27
<i>Kirchgang zum Gründonnerstag – Traurigkeit – Aussprache mit Jahrs – Pferdezucht – Korrespondenz.</i>	
26. März 1630.....	28
<i>Anhörung der Predigt zum Karfreitag – Korrespondenz – Billiger Lachskauf durch Benckendorf in Magdeburg – Bad – Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls – Abreise der Gemahlin zur Osterfeier nach Quedlinburg – Nebel und Regen – Depressive Stimmung – Türkengefahr als kaiserlicher Vorwand zur Manipulation der Reichsstände.</i>	
27. März 1630.....	30
<i>Depressive Stimmung – Korrespondenz – Trübes Wetter – Anhörung der Vorbereitungs predigt zum Abendmahl – Administratives.</i>	
28. März 1630.....	31
<i>Korrespondenz – Anhörung zweier Osterpredigten und Empfang der Abendmahls – Trübes Wetter und entsprechende Stimmung.</i>	
29. März 1630.....	32
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt des Gernröder Pfarrers Andreas Winß zum Ostermontag in der Schlosskirche – Regen und Nebel – Betrübhheit wegen des Weggangs von Lützow, der Gefahr für die reformierte Kirche im Reich und untreuer Diener – Rückkehr von Balthasar aus Eger – Kosten für zwei Unterkünfte in Eger – Gespräch mit Winß – Keine Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg.</i>	
30. März 1630.....	34
<i>Schneefall – Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg – Korrespondenz.</i>	
31. März 1630.....	34
<i>Innerlicher Sieg über Widrigkeiten – Korrespondenz – Fertigstellung der Rennbahn.</i>	
Personenregister.....	36
Ortsregister.....	38
Körperschaftsregister.....	40

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. März 1630

[[76v]]

› den 1. Martij¹

heütte haben meine leütte mitt dem seewerck einen anfang gemacht. Gott gebe glück ꝛ heyl vndt segen [[77r]] darzu. Die Erbßen, seindt auf der Bundesbreite², außgesäet worden.

Den Ambtschreiber³ vollends nach Gerpstedt⁴ geschickt, die vbrigen scheffel noch abzuholen.

Den *Doctor* Engelhardt⁵ mitt 25 {Thalern} abgefertiget, dieweil er geschwornor Medicus⁶ zu Köhten⁷ ist, vndt es sich Gott seye lob[,] ehr vndt danck gesagt, mitt *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*⁸ anhebt zu beßern.

Schreiben von hilpoltstain⁹, das man mich gern alda sehen will.

Sie haben heütte, 30 {Scheffel} erbßen, auf 40 Morgen, an der Bundesbreite, alhier¹⁰ geseet, dieweil doch die gantze breite, braach liegen muß.

Le medecin m'a appris, que le Sauerbrunn chasse la copie de fiel, & la<e> chaleur du foye mais nuit aux poulmoniques. Il me le conseille [[77v]] & a ma femme¹¹ ie<aussy,> a cause de la melancolie, si elle n'est enceinte & si elle n'a la toux.¹²

Il¹³ m'a dit, que l'acte Venerien ab trop exercè gaste la memoire & l'entendement¹⁴, spiritus animales¹⁵, car quand on l'abuse, la nourriture du cerveau s'en va, au lieu qu'en son droict usage cela est sain au cerveau, a-la au foye & aux reins, <en dès>chassant la superfluitè. Et quand les esprits animaux s'en sont allèz du cerveau, les esprits vitaux du coeur leur sont obligèz de trop donner du

1 *Übersetzung*: "des März"

2 Breite: Feld.

3 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

4 Gerbstedt.

5 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

6 *Übersetzung*: "Arzt"

7 Köthen.

8 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

9 Hilpoltstein.

10 Ballenstedt.

11 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

12 *Übersetzung*: "Der Arzt hat mich gelehrt, dass der Sauerbrunnen den Überfluss an Galle und die Hitze der Galle vertreibt, aber den Lungenschwindsüchtigen schadet. Er rät mir dazu und auch meiner Frau wegen der Melancholie, wenn sie nicht schwanger ist und wenn sie keinen Husten hat."

13 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

14 *Übersetzung*: "Er hat mir gesagt, dass der zu sehr ausgeübte Geschlechtsakt das Gedächtnis und den Verstand verdirbt"

15 *Übersetzung*: "die Lebensgeister"

leur, & ainsy en fin les esprits vitaux, & les esprits naturels en souffrent aussy, outre ce que c'est une bestise ou bestialité de vivre ainsy brutalement & un grand pechè contre Dieu.¹⁶

[[78r]]

Il¹⁷ dit que la meilleure recepte contre la convoytise charnelle est, de vivre sobrement & de ne manger ni oeufs, ni laict, ou lacticine, nj espisses, nj de boire gueres du vin, nj boire & manger ce quj donne trop de nourriture, & trop de sang, ou ~~tröp~~<engendre> trop de vents¹⁸ verursacht (flatus¹⁹) comme des chastaignes, <& eh fructs semblables.>²⁰

Qu'il faut quelquesfois jeusner.²¹

Qu'il faut hayer<r> la conversation des femmes & filles, d'autant plus les attouchements, & les imaginations, de semblables choses.²²

Que pourtant il ne se faut rendre Eunuque, mais combattre la chair, & vivre chastement, soit en mariage, soit hors du marige.²³

Pour apprendre a bien escrire, il faut prendre une belle escriture imprimée la tremper dans l'hujle la seicher, & puis mettre du papier dessus, l'escriture paroistra a travers. Faites tirer les mesmes lignes transparentes par un enfant & il apprendra [[78v]] facilement a escrire.²⁴

Es hat sich Gott lob heütte am 20^{sten}. tage, mitt Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin²⁵ zur beßerung angelaßen, das gehör ist wiederkommen allgemach, so hat auch die hitze, häüptwehe vndt diarrhoea²⁶ nachgelaßen, der appetit zum eßen hat sich wieder gefunden, restiret²⁷ noch die Mattigkeitt, welche sich durch Gottes gnade vndt krafft auch verliehren wirdt, darumb hat auch der gute fleißige Mann Doctor Matthias Engelhardt²⁸ seinen abschiedt begehrt, vndt ist darvon

16 *Übersetzung*: "denn wenn man ihn übertreibt, vergeht die Nahrung des Gehirns, wohingegen sein rechter Gebrauch davon für das Gehirn, für die Galle und für die Nieren gesund ist, da er dadurch den Überfluss vertreibt. Und wenn dadurch die Lebensgeister vom Gehirn weggegangen sind, sind die Lebensgeister des Herzens gezwungen, ihnen von dem ihren zu viel zu geben, und so leiden schließlich dadurch auch die Lebensgeister und die natürlichen Geister, darüber hinaus ist das eine Dummheit oder viehische Tat, so unvernünftig zu leben, und eine große Sünde gegenüber Gott."

17 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

18 *Übersetzung*: "Er sagte, dass das beste Rezept gegen die fleischliche Begierde ist, mäßig zu leben und weder Eier noch Milch oder Milchspeisen noch Gewürze zu essen, kaum Wein zu trinken und nichts zu trinken und zu essen, was zu viel Nahrung und zu viel Blut gibt oder zu viel zu viel Winde "

19 *Übersetzung*: "Blähungen"

20 *Übersetzung*: "wie Esskastanien und ähnliche Früchte."

21 *Übersetzung*: "Dass man manchmal fasten muss."

22 *Übersetzung*: "Dass man den [vertraulichen] Umgang mit Frauen und Mädchen, umso mehr die unsittlichen Berührungen und die Einbildungen ähnlicher Sachen vermeiden muss."

23 *Übersetzung*: "Dass man sich trotzdem nicht zum Eunuchen machen, aber das Fleisch bekämpfen und züchtig leben muss, sei es in der Ehe, sei es außerhalb der Ehe."

24 *Übersetzung*: "Um gut schreiben zu lernen, muss man eine schöne gedruckte Schrift nehmen, sie in Öl eintauchen, sie trocknen und dann Papier darüber legen, die Schrift wird durchscheinen. Lasst dieselben durchscheinenden Linien durch ein Kind nachziehen und es wird leicht schreiben lernen."

25 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

26 *Übersetzung*: "Durchfall"

27 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

28 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

gezogen, dieweil numehr alles außer gefahr sein soll, wiewol er bekennet, daß es eine febris maligna²⁹ vndt gefährliche hauptkranckheit³⁰ gewesen.

Diese kranckheit soll an izo hin vndt wieder gar gemein, auch zimlich gefährlich sein.

Nota Bene³¹ [:] Doctor Engelhardt helt den 20^{sten}. vndt nicht den 21. pro die critico³².

02. März 1630

[[79r]]

σ den 2. Martij³³.

hinauß spatziiren geritten.

Schreiben von Melchior Loys³⁴ vndt schwester Sibylla Elisabeth³⁵ [.]

Mesfiance en Rueß³⁶ pourquoy?³⁷ 1. JI excuse tousjours mes officials du baillage³⁸ en leurs larroneries, & hayt mes plus fideles serviteurs comme 1. Röder³⁹ [,] 2. Thomas⁴⁰ [,] 3. Iean⁴¹ & 4. Christoph⁴² Maler[.]⁴³ 2. JI est tousjours du costè des manouvriers, surtout des tailleurs, excusant leur iniquité, afin qu'ils luy travaillent peut estre pour neant, & contrefait le simple, quand je m'apperçoy de quelque iniustice afin que je croye qu'il l'aye fait par ignorance, la où je scay le contraire, & son astuce usèe avec les tailleurs en ses interests particuliers.⁴⁴ 3. Il fait la mesme avec les marchands de Quedlinburg⁴⁵ excusant leur iniquité.⁴⁶ etcetera [[79v]] 4. JI⁴⁷ m'a contè, pour assureu qu'un boeuf avoit eu (il y a 4^e semaines ou environ) 15 {livres} de suif, & i'ay sceu qu'il

29 Übersetzung: "bösesartiges Fieber"

30 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

31 Übersetzung: "Beachte wohl"

32 Übersetzung: "für den entscheidenden Tag"

33 Übersetzung: "des März"

34 Loyß, Melchior (1576-1650).

35 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

36 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

37 Übersetzung: "Misstrauen in Rueß, warum?"

38 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

39 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

40 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

41 Schmidt, Hans (1).

42 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

43 Übersetzung: "Er entschuldigt immer meine Amtsbediensteten in ihren Diebereien und hasst meine treuesten Diener wie 1. Röder, 2. Thomas, 3. Hans und 4. Christoph [den] Maler."

44 Übersetzung: "Er ist immer aufseiten der Handwerker, besonders der Schneider, indem er ihre Bosheit entschuldigt, damit sie ihm vielleicht für nichts arbeiten und spielt den Einfältigen, wenn ich irgendeine Unbilligkeit entdecke, damit ich glaube, dass er es aus Unwissenheit getan habe, da wo ich das Gegenteil kenne und seine mit den Schneidern in seinen besonderen Interessen gebrauchte List."

45 Quedlinburg.

46 Übersetzung: "Er macht dasselbe mit den Kaufleuten aus Quedlinburg, indem er ihre Unbilligkeit entschuldigt."

47 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

en avoit eu 30 {livres}, au moins l'en faysant rougir de honte.⁴⁸ 5. Jamais ie n'entends rien de luy des amendes pecuniaires, si Röder⁴⁹ ou Iean⁵⁰ ne me le disent.⁵¹ 6. Son propre chien l'a mordu, en sa main droite griefuement, apres que i'avois eu, quelque desfiance de luy.⁵² 7. Il m'a voulu faire a croire qu'il n'estoit point obligè de me rendre conte de l'argent despencè au petit voyage de Weymar⁵³, jusqu'a 30 Dalers.⁵⁴ *et cetera* 8. Il a vestu de nouveau soy & son garçon fort splendidement sous doute, par la promotion du coustourier de Ballenstedt⁵⁵, & des marchands a Quedlinburg⁵⁶ [...] Dieu nous garde de tort, & d'infidelité.⁵⁷ [[80r]] 9. Il est fort pauvre, & n'a rien sine si non ce que je luy donne, & ce qu'il a empruntè du baillif⁵⁸ & d'autres. Cependant, il s'habille fort bien, & use de la pompe en sj peu de temps desja.⁵⁹ 10. Il s'ingere aux messagers, & a scavoir tous mes segrets, ce que je ne peux pas supporter, car ie ne veux pas qu'un se mesle aux affaires d'autruy, & lesquelles ne luy sont pas enchargèes.⁶⁰

03. März 1630

☿ den 3. Martij⁶¹.

Schreiben, von Peter von Sebottendorff⁶².

Jch bin spatziren gegangen, dje haußhaltung zu besehen.

Es wirdt numehr, weitter nicht geseet, sjntemahl ¶ jm Newen Mond, daßelbe nicht gut ist, sondern viel beßer, jm alten Monden, zu seen.

Es werden in allem 27 kälber abgewehnett <zu Ballenstedt⁶³ vndt zu heimb⁶⁴ 12 diß iahr.>

48 *Übersetzung*: "Er hat mir als sicher berechnet, dass ein Rind (vor vier Wochen oder so ungefähr) 15 Pfund Talg gehabt habe, und ich habe erfahren, dass es davon 30 Pfund bekommen habe, sodass es ihn davon wenigstens vor Scham erröten ließ."

49 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

50 Schmidt, Hans (1).

51 *Übersetzung*: "Nie höre ich etwas von ihm über die Geldstrafen, wenn Röder oder Hans es mir nicht sagen."

52 *Übersetzung*: "Sein eigener Hund hat ihn in seine rechte Hand gefährlich gebissen, nachdem ich gewissen Argwohn gegen ihn gehabt hatte."

53 Weimar.

54 *Übersetzung*: "Er hat mich glauben machen wollen, dass er nicht verpflichtet sei, mir über das auf der kleinen Weimar-Reise ausgegebene Geld bis zu 30 Talern Rechnung zu legen."

55 Ballenstedt.

56 Quedlinburg.

57 *Übersetzung*: "Er hat sich und seinen Jungen ohne Zweifel durch die Förderung des Schneiders von Ballenstedt und der Kaufleute in Quedlinburg erneut sehr prachtvoll eingekleidet. Gott behüte uns vor Fehlern und Untreue."

58 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

59 *Übersetzung*: "Er ist sehr arm und hat nichts, ohne was ich ihm gebe und was er vom Amtmann und von anderen leiht. Dennoch kleidet er sich sehr gut und macht bereits in so kurzer Zeit Gebrauch vom Pomp."

60 *Übersetzung*: "Und um alle meine Geheimnisse zu erfahren, mischt er sich bei den Boten ein, was ich nicht dulden kann, denn ich will nicht, dass einer sich in die Geschäfte des anderen und welche ihm nicht befohlen sind, einmischt."

61 *Übersetzung*: "des März"

62 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

63 Ballenstedt.

64 Hoym.

Ein fuder⁶⁵ hew gilt 3 {Thaler}

[[80v]]

Zeitung⁶⁶ das sich der friede in Jtalien⁶⁷ <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁸> gantz zerschlagen, vndt der Mantuanische⁶⁹ krieg alda, mitt gewalvt angehe.

<[Marginalie:] Nota Bene⁷⁰> Jtem⁷¹: daß der Türck⁷² in Vngern⁷³ biß an Newhäusel⁷⁴ streiffe.

<[Marginalie:] Nota Bene⁷⁵> Jtem⁷⁶: daß der Santone^{77 78}, der Carmeliter⁷⁹ Münch <welchen der Schlag⁸⁰, wegen<zu Wien⁸¹,> gestorben.

<[Marginalie:] Nota Bene⁸²> Jtem⁸³: daß die Venediger⁸⁴, den Kayser⁸⁵, mitt hülff des Türcken, wollen bekriegen.

Jtem⁸⁶: daß die königliche brautt⁸⁷, heraußer auß Spannia⁸⁸ komme, vndt solle die hochzeit 14 tage nach Ostern werden.

Jtem⁸⁹: das der Churfürstliche tag zu Regenspurg⁹⁰, solle vor sich gehen.

Jtem⁹¹: daß hin vndt wieder viel große wunderzeichen am himmel gesehen werden, Alß zur Ligniz⁹² soll den 4. Februar stylo novo⁹³ ein hauß am himmel gegen Morgen vndt halben Mittag zusehen gewesen [[81r]] sein, auß welchem große feuerstrahlen geschossen, welche darnach durch

65 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

66 Zeitung: Nachricht.

67 Italien.

68 Übersetzung: "Beachte wohl"

69 Mantua, Herzogtum.

70 Übersetzung: "Beachte wohl"

71 Übersetzung: "Ebenso"

72 Osmanisches Reich.

73 Ungarn, Königreich.

74 Neuhäusel (Nové Zámky).

75 Übersetzung: "Beachte wohl"

76 Übersetzung: "Ebenso"

77 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).

78 Übersetzung: "große Heilige"

79 Karmeliten, unbeschuhet (Ordo Fratrum Carmelitarum Discalceatorum).

80 Im Original verwischt.

81 Wien.

82 Übersetzung: "Beachte wohl"

83 Übersetzung: "Ebenso"

84 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

85 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

86 Übersetzung: "Ebenso"

87 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

88 Spanien, Königreich.

89 Übersetzung: "Ebenso"

90 Regensburg.

91 Übersetzung: "Ebenso"

92 Liegnitz (Legnica).

93 Übersetzung: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

andere weiße spizige strahlen, sambt dem hause verzehrt worden. Jtem⁹⁴: ein Adler am himmel darneben ein scharmützirend⁹⁵ kriegsheer bey einer stunde lang gestanden. Jtem⁹⁶: bey Lübeck⁹⁷ <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁸> habe sich das firmament des himmels aufgethan, vndt eine solche klarheitt, sich erzeiget, daß davon, ezliche intuenten⁹⁹ krank worden, wie auch von andern dingen welche sich erzeiget haben. Man hat auch 4 Tropfen volcks¹⁰⁰ welche mitt Pistohlen vndt Mußskeeten, starck aufeinander, feuer gegeben, gesehen. Dergleichen, ist am Weserstrom¹⁰¹ vndt im stift Münden¹⁰² auch gesehen worden. Jngleichen hat man zu Liebenaw¹⁰³ an der Weser viel fahnen¹⁰⁴ volck heraußer ziehen gesehen, die bedeüttung ist Gott bekandt.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁵> Jtem¹⁰⁶: das die blocquirung vor hanaw¹⁰⁷, ist aufgehoben¹⁰⁸ worden.

<Jtem¹⁰⁹: das der Schwede¹¹⁰ sich starck rüste.>

[[81v]]

Jch habe an Peter von Sebottendorff¹¹¹, wieder geschrieben.

Zween Stuhtenfohlen, nach heim¹¹², mitt Iean¹¹³ geschickt.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹⁴> Vom Santone^{115 116} oder genandten *heiligen* Mann, davon auf vorigem bogen geschrieben stehet, daß er zu Wien¹¹⁷ gestorben, er auch das letzte mal, als ich zu Wien war, auf der Kayserlichen burgk losirt¹¹⁸ gewesen, vndt ich ihn nicht können zu sehen bekommen, weiß nicht auß waß vrsachen, da schreiben Sie, daß er in ezlichen Jahren, kein brodt oder fleisch, in seinen Mundt genommen, sondern nur von wurzeln gelebett, vndt ein sehr heyliges strenges leben geführet habe, auch wann er gebehtet gleichsam endtzuckt, vndt in

94 *Übersetzung*: "Ebenso"

95 scharmütziren: fechten.

96 *Übersetzung*: "Ebenso"

97 Lübeck.

98 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

99 Intuent: Zuschauer.

100 Volk: Truppen.

101 Weser, Fluss.

102 Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

103 Liebenau.

104 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

105 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

106 *Übersetzung*: "Ebenso"

107 Hanau.

108 Hier: aufgehoben.

109 *Übersetzung*: "Ebenso"

110 Schweden, Königreich.

111 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

112 Hoym.

113 Schmidt, Hans (1).

114 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

115 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).

116 *Übersetzung*: "großen Heiligen"

117 Wien.

118 losiren: Quartier haben, wohnen.

Ecstasj¹¹⁹ gewesen, auch oft in solcher eyfrigen andacht in den lüften geschwebett habe. Er ist ein Carmeliter¹²⁰ Münch gewesen. In der Schlacht [[82r]] vor Prag¹²¹, hat er¹²² sich auch bey dem herzog von Bayern¹²³ befunden, vndt ihn gewaltig zum schlagen animirt. Soll auch ihrer vielen Soldaten geweyhete zettelchen[,] Täfelchen vndt agnus Dej¹²⁴, wie sie es heißen gegeben haben, die da gut vorn schuß[,] hawen vndt stechen gewesen sein. Als er auch ein kreüz vber die Soldaten gemacht, vndt ihnen die benediction, mitt einem kleinen silbern kreüz gegeben, da soll das feuer auß dem kreüz gesprungen sein. Vndt alß das treffen¹²⁵ angegangen soll er die anmarchirenden kriegsleütte also angesprochen haben: Jte, pugnate, Deus dabit vobis, Victoriam, et regnum coelorum.¹²⁶ Der Graf von Sultz¹²⁷ (so Päbstisch ist) hat damals gesagt, Es müste ein Sehr heiliger Mann, oder ein grewlicher zauberer sein.

[[82v]]

Vor Montauban¹²⁸ aber anno¹²⁹ 1621 hat es ihm¹³⁰ nicht glücken wollen, sintemahl er den König in Franckreich¹³¹ ebenmeßig, zu außrottung vndt Niederlage der ketzer angefrischett¹³² vndt die Papisten weydlich stürmen laßen. Sie sejndt aber, mjtt verlust, des hertzogs von Mayne¹³³, vndt ein¹³⁴ 200 vornehmer herren, vndt cavaglierj¹³⁵, auch viertausendt gemeiner Soldaten, vndterschiedlich abgeschlagen worden. haben auch mitt schimpf vndt spott darvor abziehen müßen.

Graf Johann von Naßaw¹³⁶, soll durch seine scheinheiligkeit vndt austeritatem vitæ¹³⁷, s sonderlich aber durch sein schweben in der lufft, wann er gebehtet, sein bewogen worden, wie er ihn damalß zu Rom¹³⁸ gesehen, zur Päbstischen religion zu treten. Sic Mundus vult decipi.^{139 140} Der Kayser¹⁴¹ vndt die Kayserinn¹⁴², beklagen ihn gar sehr. *et cetera*

[[83r]]

119 *Übersetzung*: "Verzückung"

120 Karmeliten, unbeschuhet (Ordo Fratrum Carmelitarum Discalceatorum).

121 Prag (Praha).

122 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).

123 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

124 *Übersetzung*: "das Lamm Gottes"

125 Treffen: Schlacht.

126 *Übersetzung*: "Geht, kämpft, Gott wird euch den Sieg und das Himmelreich schenken."

127 Sulz, Alwig, Graf von (1586-1632).

128 Montauban.

129 *Übersetzung*: "im Jahr"

130 Domenico di Giesu Maria (1559-1630).

131 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

132 anfrischen: anstacheln, aufhetzen, anreizen.

133 Lorraine, Henri (1) de (1578-1621).

134 ein: ungefähr.

135 *Übersetzung*: "Edelleute"

136 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

137 *Übersetzung*: "Strenge des Lebens"

138 Rom (Roma).

139 *Übersetzung*: "So will die Welt betrogen werden."

140 Zitat nach Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.

141 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

142 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Jch bin Nachmittags, wieder hinauß gegangen der haußhaltung besichtigung halber, auch mich, des izigen schönen wetters, zu gebrauchen.

²⁴ den 4. Martij¹⁴³.

Man hat gestern zu Quedeljnburgk¹⁴⁴, re<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁴⁵>formiren¹⁴⁶ wollen, wie dann der Obrist Pegker¹⁴⁷ mitt etzlichen Mönchen alda gewesen. Es ist aber noch endtlichen abgewendet worden, durch bitten der Aeptißinn¹⁴⁸, biß auf des Churfürsten von Sachsen¹⁴⁹, seine resolution.

04. März 1630

²⁴ den 4^{ten} Martij¹⁵⁰.

Vn Santone¹⁵¹, oder auch Santorello¹⁵², pflegen die welschen solche heiligen gleißner zu nennen, auch wol: Vn Santo¹⁵³, ein *heiliger* Mann.

Wir haben heütte predigt gehörett, <am Behttage[.]>

Mes chevaux ont mangè de la paille aujourd'huy, ce quj ne m'est encores, arrivè de ma vie, d'autant que le foin ne valoit [[83v]] rien. Mais l'on leur en fournira d'autre.¹⁵⁴

*Nota Bene*¹⁵⁵ [:] die venezianischen¹⁵⁶ vnderthanen, vndt gemeinen leütte, dieweil Sie dem itzigen Kayser¹⁵⁷ niemals wegen der Nachbarschafft, holdt gewesen, (bevorab, da er nur noch Ertzhertzog war, vndt wegen der vßcocken¹⁵⁸ zu Zeng¹⁵⁹ viel händel mitt ihnen hatte) haben sie ihn pflegen, vmb Seiner kleinen statur willen, Ferdinandetto¹⁶⁰ zu heißen, an izo ist einer Newlich auß Italien¹⁶¹ kommen, der sagt, Sie hetten von dem Kayser in der Venediger gebiebt discurrendo¹⁶² geredet,

143 *Übersetzung*: "des März"

144 Quedlinburg, Stift.

145 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

146 Hier: die Gegenreformation durchführen.

147 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

148 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

149 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

150 *Übersetzung*: "des März"

151 *Übersetzung*: "Ein großer Heiliger"

152 *Übersetzung*: "kleiner Heiliger"

153 *Übersetzung*: "ein Heiliger"

154 *Übersetzung*: "Meine Pferde haben heute Stroh gefressen, was mir in meinem Leben noch nicht passiert ist, zumal das Heu nichts kostete. Aber man wird ihnen davon weiteres beschaffen."

155 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

156 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

157 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

158 Uskokken: Freischärler aus zumeist kroatischen, aber auch serbischen Flüchtlingen, die aus osmanisch besetzten Gebieten Kroatiens, Bosniens und der Herzegowina stammten.

159 Senj (Segna).

160 *Übersetzung*: "Ferdinandchen"

161 Italien.

162 *Übersetzung*: "beim Gespräch"

insonderheitt von seinen vielfältigen¹⁶³ siegreichen victorien¹⁶⁴ vndt iziger großen macht, vndt hetten gesagt: Mo cape, l'è stato <altre volte> un Ferdinandetto, adesso <el ghe> s'è fatto un Ferdinandon.¹⁶⁵

Jch habe heütte mitt Meinen handtwercksleütten ein verdingtes gemacht, waß sie iährlich von zweyen geschirren [[84r]] im forwergk sambt dem Ambtsklepper nehmen sollen, ein gewißes, nemlich von diesen 9 pferden, vndt<wagen vndt> geschirren, der schmidt soll nehmen Jährlich 50 {Thaler}{,} der Sattler, von den 8 Wagenpferden vndt geschirren 23 {Thaler}{,} vor den amptsklepper 1 {Thaler} *Summa*¹⁶⁶ thut: 24 {Thaler}

Jch habe 4 aymer¹⁶⁷ <6 stübichen¹⁶⁸> Klingenger wein gekaufft, den aymer zu 10 {Thaler} 9¾ {Thaler} vndt 6 aymer <5 stübichen> Franckenwein, den aymer, zu 8 {Thaler} zimliche gute weine, <von Melchior Schmidt¹⁶⁹.>

Jch habe den verhagelten vnderthanen zu Ballenstedt¹⁷⁰ vndt Padeborn¹⁷¹, die vergangenen Martinj¹⁷² 1629 schuldigen pächte, biß auf Michaelis¹⁷³ 1630 *gebe gott* gestundett, iedoch daß sie mir alßdann, die auf künftig Martinj felligen pächte 1630 auch zugleich auf Michaelis, mitt erlegen¹⁷⁴ sollen. hieran bin ich vngern kommen, die Amt¹⁷⁵ sintraden¹⁷⁶ weder zu schmälern, noch zu confundiren¹⁷⁷. Es hat mich aber der armen leütte elendt hierzu bewogen. [[84v]] Man rechnet aufs wenigste, jährlich ½ {Sehefel}<wispel¹⁷⁸> brodtkorn zu vnderhaltung, einer person.

05. März 1630

☽ den 5^{ten}. Martij¹⁷⁹.

Es will bey Meiner herzlief(st)en gemahlin¹⁸⁰, die Mattigkeitt noch nicht allerdings nachlaßen, vndt Ihre Liebden seindt sehr mitt dem husten geplagt. Gott wolle es zur beßerung schicken.

163 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

164 Victorie: Sieg.

165 *Übersetzung*: "Begreife nun, früher ist er ein Ferdinandchen gewesen, jetzt ist daraus ein Herr Ferdinand geworden."

166 *Übersetzung*: "Summe"

167 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

168 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

169 Schmidt, Melchior.

170 Ballenstedt.

171 Baderborn.

172 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

173 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

174 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

175 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

176 Intraden: Einkünfte.

177 confundiren: verwirren.

178 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

179 *Übersetzung*: "des März"

180 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Jch bin in dem schönen wetter hinauß spatziren gegangen.

Der Amtmann¹⁸¹ ist von Quedlinburg¹⁸² wiederkommen, mitt bericht, der Oberste Pegker¹⁸³ seye mitt seinen MÜNCHEN von <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁸⁴> Quedlinburgk wieder abgezogen, dieweil die Aeptißinn¹⁸⁵ in der gühte nichts einwilligen wollen, vor gewalt¹⁸⁶ gebehten, vndt sich auff den Churfürsten von Saxen¹⁸⁷, beruffen.

[[85r]]

*Nota Bene*¹⁸⁸ [:] Sie haben sich auch verlautten laßen, Sie höreten Ballenstedt¹⁸⁹ vndt Gernroda¹⁹⁰ wehren auch eingezogene klöster. Sie wüstens aber noch nicht eigentlich waß es vor eine beschaffenheit damitt hette. *Nota Bene* Cape tibi hoc: *Nota Bene*[.]¹⁹¹

Der Amtmann¹⁹² hat mir auch von Quedlinburg¹⁹³ vertröstung gebracht, daß ich erst auf Pfingsten, sollte 600 {Thaler} bekommen, gelehnt auf ein Jahr lang, mehr hat er nicht außrichten können.

Es regiert an itzo zu Quedlingburgk, vndt in selbiger gegendt, eine gewaltige kranckheitt, daß die leütte wütend im häupte werden, vndt giftige hitzige fieber, bekommen. Gott behüte vnß alhier¹⁹⁴ vndt allenthalben, vor vnß glück vndt ferneren straffen.

Lettre de¹⁹⁵ Magdeburg¹⁹⁶ [,] von *fräulein eleonora*¹⁹⁷ vndt einen frischen lax wieget 10 {Pfund} iedes zu 8 {gute Groschen} von Magdeburgk. <9¾ {Pfund} nach hiesigem gewicht.>

[[85v]]

*Zeitung*¹⁹⁸ das die Nürnbergische Post geplündert worden zwischen Leipzig¹⁹⁹ vndt Nürnberg²⁰⁰, <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁰¹> vndt viel meines bruders Fürst Ernsts²⁰² schreiben darundter gewesen, vndt wegkommen.

181 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

182 Quedlinburg.

183 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

184 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

185 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

186 Gewalt: Vollmacht.

187 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

188 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

189 Ballenstedt, Kloster.

190 Gernrode, Stift.

191 *Übersetzung*: "Beachte wohl, merke dir das. Beachte wohl."

192 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

193 Quedlinburg.

194 Ballenstedt.

195 *Übersetzung*: "Brief aus"

196 Magdeburg.

197 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

198 Zeitung: Nachricht.

199 Leipzig.

200 Nürnberg.

201 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

202 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Der von Wieterßheimb²⁰³ ist hie²⁰⁴ gewesen.

06. März 1630

ᵝ den 6. Martij²⁰⁵.

Thomaßen²⁰⁶ selbender, nach Magdeburg²⁰⁷, geschicktt, mitt schreiben an fräulein eleonora²⁰⁸ vndt des LaFaye²⁰⁹ halben, wie auch anderer sachen wegen.

Jch bin hinauß spaziren nach Padeborn²¹⁰ geritten.

Nachmittags, fünff Grinschling²¹¹, oder goldtamer, an der hecke geschossen.

Lytsaw²¹² ist von Gitschin²¹³ wiederkommen, <[Marginalie:] Nota Bene²¹⁴> hat 10 tage alda gewartett, aber weg auf meine so wol, als die vber<[Marginalie:] Nota Bene²¹⁵>schickten, Kayserlichen²¹⁶ schreiben, gantz <[Marginalie:] Nota Bene²¹⁷> keine antwortt empfangen, dann der General²¹⁸ gesagt, es bedörfte keiner antwortt. Soll gar schieferich²¹⁹ seyn, [[86r]] dieweil es darauf stehett, das er vom Generalat, solle abgesetzt werden.

Der haußvogt zu Sanderßleben²²⁰, Johann Zaunschleiffer²²¹, ein sehr guter haußhalter, welcher der fraw Muhme²²² alda gute dienste gethan, vndt darbenebens wol studiert, seine sprachen wol gekondt, als latein: Spannisch, Jtaliänisch, Französisch, etcetera[,] ein guter politicus²²³ vndt hofmann gewesen, der FrawMuhme Raht, vndt haußvogt, auch hofmeisteramptsverwalter, ist gestern mitt todt abgegangen. Jch habe auch einen guten diener, an ihm verlohren. Er hat auch bey den durchzügen, vndt einlagerungen, viel gutes præstiret²²⁴, so wol von wegen der frembden

203 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

204 Ballenstedt.

205 *Übersetzung*: "des März"

206 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

207 Magdeburg.

208 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

209 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

210 Baderborn.

211 Grünsching: Grünfink (Goldammer).

212 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

213 Jitschin (Jičín).

214 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

215 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

216 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

217 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

218 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

219 schieferig: mürrisch.

220 Sandersleben.

221 Zaunschleiffer, Johann (gest. 1630).

222 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

223 *Übersetzung*: "Politiker"

224 præstiren: darreichen, leisten.

sprachen welche er fertig gekondt, als wegen seiner annehmlichen conversation, damitt er viel leütte, im zaum halten können. Ein gut wortt findet gute stehte, dieselbe gebe ihm Gott im himmel.

07. März 1630

[[86v]]

○ den 7^{den}: Martij²²⁵.

Predigt angehörett.

Jch habe den von Wieterßheimb²²⁶, den iungen Stammer²²⁷, den iungen Bilaw^{228 229}, den von Eichen²³⁰, zu gaste gehabt. Mein hofmeister²³¹, sampt den beyden Rödern²³², dem Caplan²³³, vndt dem Amptmann²³⁴ waren auch bey der mahlzeit.

08. März 1630

⋈ den 8. Martij²³⁵.

An den Fürsten von Eggenberg²³⁶ geschrieben auf heütte datirt, damitt ich doch andere anweysung bekommen möchte, wegen der Kayßerlichen pension²³⁷, Jtem²³⁸: an Löben²³⁹.

Jtem²⁴⁰: an Sebottendorf²⁴¹ geschrieben, auf dato²⁴² wegen des von Axt²⁴³ auf das er gegen den 1. May, *stylo vetero*²⁴⁴ mitt dem Ringroß²⁴⁵, vndt seinem pferdt zu Eger²⁴⁶ sich einstellen sollte.

225 *Übersetzung*: "des März"

226 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

227 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

228 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

229 Identifizierung unsicher.

230 Eichen, Uriel von (1597-1649).

231 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

232 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

233 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).

234 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

235 *Übersetzung*: "des März"

236 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

237 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

238 *Übersetzung*: "ebenso"

239 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

240 *Übersetzung*: "Ebenso"

241 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

242 *Übersetzung*: "heute"

243 Axt, Johann von (gest. 1634).

244 *Übersetzung*: "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

245 Ringroß: Turnierpferd.

246 Eger (Cheb).

J'ay derechef dormy avec Madame²⁴⁷ ma [[87r]] Treschere compaigne²⁴⁸, Dieumercy, elle commençant a se remettre & fortifier en convalescence par la grace d'iceluy.²⁴⁹

Jch habe heute Morgen 7 goldtamer geschoßen:

heütte haben meine beambtten, im nahmen Gottes, die gerste außzuseen angefangen. Gott gebe darzu seinen segen, vndt gedeyen.

Der Amtmann²⁵⁰, hat mirs geklagt, das ihm Peter Agricola²⁵¹, der Canzeleyschreiber <zu Bernburg²⁵²>, einen losen poßen, reißt, in deme er ihm 30 {Wispel} gersten vndt 20 {Wispel} hafer, Bernburger maß zugesagt, damitt die armen vnderthanen, zu Reinstedt²⁵³ vndt zu heimb²⁵⁴, mitt Sahmkorn versehen würden, inmaßen man sich auf allen theilen darauf verlaßen, So seindt dennoch die leichtfertigen gesellen, zu Bernburg drauf hingegangen, vndt haben wieder alles versprechen, dieses zugesagte getraydicht, vmb 28 {Thaler} den {Wispel} gerste, zu halberstadt²⁵⁵, verkaufft.

[[87v]]

Schreiben von schwester Sybilla Elisabeth²⁵⁶ vndt Bruder Friedrich²⁵⁷ wegen des sawerbrunnens.

Nachmittags, habe ich, 10 goldtamer, vndt 3 sperlinge geschoßen.

09. März 1630

σ den 9. Martij²⁵⁸. ι

Jch bin hinauß spatziren geritten, habe zugesehen wie sie draußen geseet haben.

Es ist ein grewlicher windt entstanden, in welchem ein fuder²⁵⁹ kohlen so sie herauff geführet, sich endtzündet, vndt mir fast mein forwergk angesteckt hette, wann man es nicht zeitlich²⁶⁰ wehre gewahr worden, vndt geleschet hette.

Jch habe wieder an schwester Sybille²⁶¹ nach Bernburg²⁶² geschrieben.

247 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

248 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

249 *Übersetzung*: "Ich habe wiederum mit Madame, meiner sehr teuren Ehefrau, geschlafen, da sie Gott sei Dank beginnt sich zu erholen und sich durch die Gnade desjenigen in der Genesung zu stärken."

250 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

251 Agricola, Peter (1607/08-1648).

252 Bernburg.

253 Reinstedt.

254 Hoym.

255 Halberstadt.

256 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

257 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

258 *Übersetzung*: "des März"

259 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

260 zeitlich: rechtzeitig.

261 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

262 Bernburg.

10. März 1630

ø den 10. Martij²⁶³.

Nach gestrigem schönem sommerwetter, hat<ist> heütte ganz winterwetter, vndt alles vberschneyet gewesen.

Jch habe ein par tauben, vndt 4 kleine vögel geschossen.

[[88r]]

Schreiben von Pfaltzgraf Ludwig Philips²⁶⁴ bekommen, fragt mich vmb raht, wie er an den Kayser²⁶⁵ schreiben solle.

Jch habe ihm wieder geantwortett, vndt auch an die Churfürstliche Pfaltzgräfin²⁶⁶ zu Berlin²⁶⁷ geschrieben.

<[Marginalie:] ı > heütte Morgen habe ich es erfahren, das gestern abendt einer zu Riedern²⁶⁸ ist mitt einem brodtmeßer erstochen worden.

Der Teichgräber hat sich offerirt, mir meinen großen Teich außzuführen, will von der ruhte²⁶⁹ in die vierung 4 { gute Groschen } haben, der von Wieterßheim²⁷⁰ hats ihme auch gegeben. Den zaun zu machen, vndt die pfäle einzuschlagen damitt der Teich nicht <am Tamm einreiß[e,] durchbreche vndt gar> vber den Tamm vberlaufe, da will er von iederm pfahl 3 { Pfennige } haben einzuschlagen. Die alten Teiche oder wiesen aber außzuführen, dieweil viel bawme vndt starcke wurtzeln darauf stehen, da wiß<fodert[!]> er von der Ruhte 6 { gute Groschen } außzuführen.

Die Rennbahne dar betreffend davon fodert[!] der zimmermann 15 { Thaler } vndt 12 bäume zun seülen vndt schrancken. [[88v]] Die re<i>ngseülen, stehen 10 schritt von einander. Die bahne soll 100 schritt lang sein, nemlich 60 biß an die Seülen, vndt 30 von den seülen, biß zur parade, die vbrigen 10 schritt, endtveder zu einer kurtzen<langen> parada²⁷¹ oder ein pferdt noch in der volta²⁷² zu tummeln²⁷³.

Jm garten gewesen.

Jm forwergk, da hat mir der vogt²⁷⁴ bekennet, ein²⁷⁵ drey wochen her, hette <[Marginalie:] Nota Bene²⁷⁶ > man die gerste von der Bundesbreite²⁷⁷ gedroschen, Sie wollte aber die proba²⁷⁸ nicht

263 Übersetzung: "des März"

264 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

265 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

266 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

267 Berlin.

268 Rieder.

269 Rute: Längenmaß.

270 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

271 Übersetzung: "Parade"

272 Übersetzung: "Volte"

273 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

274 N. N., Peter (3).

275 ein: ungefähr.

halten, wie vorm Jahr, nemlich 8 {Scheffel} sondern Sie gebe nur 6¾ biß 7 {Scheffel} den schock²⁷⁹, wehre 3 wochen her gedroschen worden, vndt wehre noch davon biß auf Ostern zu dreschen.

Der haber, gebe nur 6 {Scheffel} Quedlinburgisch²⁸⁰ maß, zur proba²⁸¹. Es seye auch noch rogken [[89r]] biß auf Ostern, zu dreschen, vorhanden.

11. März 1630

☉ den 11^{ten}. Martij²⁸².

Jch bin hinüber nach Plötzka²⁸³ gefahren, herrnvettern Fürst Augustum²⁸⁴ zu besuchen, vndt wegen bevorstehender rayse abschiedt zu nehmen, alda mir dann, alles liebes vndt guts wiederfahren.

Schwester Anne Sofie²⁸⁵, war auch alda.

12. März 1630

☽ den 12^{ten}. Martij²⁸⁶.

Von Plötzka²⁸⁷ nach Cöhten²⁸⁸, alda mich gleichfalß, herrvetter Fürst Ludwig²⁸⁹ sehr gern gesehen. Jch habe schwester Louyse Ameley²⁹⁰ alda gefunden.

13. März 1630

☽ den 13. Martij²⁹¹.

Nach Bernburg²⁹², alda herrvatter²⁹³ am podagra²⁹⁴ bettlägrig. Gott beßere es.

276 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

277 Breite: Fläche, auf der z. B. Getreide zum Trocknen ausgebreitet ist.

278 *Übersetzung*: "Probe"

279 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

280 Quedlinburg.

281 *Übersetzung*: "Probe"

282 *Übersetzung*: "des März"

283 Plötzkau.

284 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

285 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

286 *Übersetzung*: "des März"

287 Plötzkau.

288 Köthen.

289 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

290 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

291 *Übersetzung*: "des März"

292 Bernburg.

293 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

294 *Übersetzung*: "Fußgicht"

Nachmittags, mitt *schwester* Anne Sofien²⁹⁵ wieder hinüber nach Ballenstedt²⁹⁶.

14. März 1630

[[89v]]

☉ den 14. Martij²⁹⁷. x

Predigt angehört.

Den alten Stammer²⁹⁸, den Jungen Stammer²⁹⁹, vndt Bilaw³⁰⁰³⁰¹ zu gaste gehabt. Auch dem alten Stammer beynebens dem *hofmeister*³⁰² *commission*³⁰³ aufgetragen, sich in Knochens³⁰⁴ vndt Röders³⁰⁵ sachen zu jnterponiren³⁰⁶, vndt sie beyzulegen.

Jch habe Thomaßen³⁰⁷ mitt dem alten Röder in *commission* verschickt nach heimb³⁰⁸, die rechnungen abzuhören, so in 5 iahren, nicht abgelegt worden.

15. März 1630

☽ den 15. Martij³⁰⁹.

Es seindt 90 Crabahten³¹⁰ vndterm Rittmeister Lorentz Blaßkowitz³¹¹ anhero³¹² kommen, haben ein Mittagsquartier begehrt.

heütte habe ich die erbschaft, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹³> edlen schatz von hanß harschern sehligern <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹⁴> vom hoff³¹⁴ genandt, dem trewen diener, bekommen, so er

295 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

296 Ballenstedt.

297 *Übersetzung*: "des März"

298 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

299 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

300 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

301 Identifizierung unsicher.

302 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

303 *Commission*: Auftrag, Bevollmächtigung.

304 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

305 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

306 *interponiren*: vermitteln.

307 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

308 Hoym.

309 *Übersetzung*: "des März"

310 *Krabate*: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

311 Blaskowitz, Lorenz von.

312 Ballenstedt.

313 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

314 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

314 Hoff, Hans von (gest. 1629).

mir vertestirt³¹⁶ gehabt. Es ist ein weiß kästlein, mitt allerley geschriebenen städtlichen künsten. [[90r]] Gott gebe mir glück darzu, vndt guten verstandt, auch glücklichen fortgang.

Jch habe dem Rittmeister³¹⁷ einen trunck wein geschickt, ein par flaschen voll, vndt einen guten trunck Zerbst[isch]en biers, vndt einen {Wispel} hafer vor die Reütter, auch ihn sonst tractiren³¹⁸ laßen, dieweil er zu Mittage alhier³¹⁹, nur abstandt halten will. Sie haben sich gar wol gehalten. Die Crabahtischen³²⁰ Reütter, haben auch genueg zu eßen vndt zu trincken, an bier, brodt, vndt herjngen, itzt in jhrer fasten, bekommen.

Jch bin mit Meiner *freundlichen* gemahlin³²¹, hinauß gefahren, nach Opperoda³²² hin, in diesem schönen wetter, welches ihrer *Liebden* erste außfahrt nach ihrer krankheitt ist. Gott wolle es derselben gesegenen, vndt wolbekommen laßen.

habe meinen fuchs³²³ getummelt³²⁴. *perge*³²⁵

16. März 1630

[[90v]]

σ den 16^{den.} Martij³²⁶.

Lytsaw³²⁷, nach Bernburg³²⁸ geschickt, mitt schreiben, nach Deßaw³²⁹, Cöhten³³⁰ vndt Bernburg[.]

Jch habe heütte 4 Reüthern, quartier geben müßen, es wahren deützsche.

hauptmann Knoche³³¹ hat sich gar wol erklärt, mir zu vnderthenigen diensten, vndt ehren, alle mißverstände gegen Rödern³³², fallen zu laßen, ia da er ihn auch schon sollte zur vngebühr angetastet haben, wann er nur erkennen würde, daß es ihme leydt gewesen, vndt wollte es dem trunck zuschreiben. Sonsten hette er ihn nicht in die Malefizstuben³³³ weisen laßen, besondern auf die rahtstuben, zu verhütung größeres vnglücks, <Mordts, todtschlags vndt aufstandes> da er doch

316 vertestiren: vertestamentieren.

317 Blaskowitz, Lorenz von.

318 tractiren: bewirten.

319 Ballenstedt.

320 krabatisch: kroatisch.

321 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

322 Opperode.

323 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

324 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

325 *Übersetzung*: "usw."

326 *Übersetzung*: "des März"

327 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

328 Bernburg.

329 Dessau (Dessau-Roßlau).

330 Köthen.

331 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

332 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

333 Malefizstube: Gerichtsstube für schwere Verbrechen, die der Hochgerichtsbarkeit unterliegen.

nicht hingegangen, sondern in sein hauß, vndt von dannen, noch in die schencke, zum sauffen. Jm vbrigen hette er mitt Rödern nichts zu thun Sondern mitt dem Ambschreiber³³⁴ zu hatzgeroda³³⁵ [!].

[[91r]]

Schreiben von hanß Ernst Börstel³³⁶, daß er wegen befahrender³³⁷ commission³³⁸, jm stiftt halberstadt³³⁹, vndt wegen aufgetragener Schulenburgischen³⁴⁰ vormundtschafft, mir nicht wol werde aufwarten können, auf der wienerischen³⁴¹ rayse, endtschuldiget sich vnderthenig, vndt schlägt den von Wieterßheimb³⁴² vor, zum hofmeister. *perge*³⁴³

Thomaß³⁴⁴ ist von Que heimb³⁴⁵ wiederkommen, vndt hat seine commission, wegen der gemeine³⁴⁶, fünfiähriger Rechnung, wol abgelegt.

Ma femme³⁴⁷ a esté derechef fort malade hier au soir, par les medecines du Docteur³⁴⁸, quj luy ont causè purgations & vomissements mais aujourd'huy elle est derechef sortie en carosse.³⁴⁹

Vne vache s'estant estouffèe aujourd'huy dans la mestairie, l'on a jugè qu'il la falloit neantmoins consumer & manger, car elle n'estoit morte de maladie.³⁵⁰

[[91v]]

Jch habe heütte zum ersten mahl die straffe des Spannischen Mantels³⁵¹ an dem bötticher, welcher ihn nicht machen wollen, auf 2 stunden lang probirt, ihme gehorsam zu lernen.

Diesen abendt, ein schreiben von Curdt von Bayern³⁵², bekommen, en termes fort indiscrets, a cause de ses nopces³⁵³.

17. März 1630

334 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

335 Harzgerode.

336 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

337 befahren: (be)fürchten.

338 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

339 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

340 Schulenburg, Familie.

341 Wien.

342 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

343 *Übersetzung*: "usw."

344 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

345 Hoym.

346 Gemeinde: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

347 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

348 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

349 *Übersetzung*: "Meine Frau ist gestern Abend durch die Arzneien des Doktors, die ihr Abführungen und Erbrechen verursacht haben, abermals sehr krank gewesen, heute ist sie aber erneut in der Kutsche ausgefahren."

350 *Übersetzung*: "Nachdem heute eine Kuh auf dem Vorwerk erstickt war, hat man dort geglaubt, dass man sie trotzdem verzehren und essen dürfe, denn sie sei nicht an einer Krankheit gestorben."

351 Spanischer Mantel: tonnenartiger Umhang (Schandmantel) aus Holz, der zum Vollzug einer Ehrenstrafe getragen werden musste.

352 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

353 *Übersetzung*: "in sehr unbesonnenen Worten wegen seiner Hochzeit"

ø den 17^{den}. Martij³⁵⁴.

Baltzer³⁵⁵ lagkayen, im vertrauen, nach Eger³⁵⁶, geschickt, die losamenter³⁵⁷, im sawerbrunn³⁵⁸ zu bestellen, vor Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin³⁵⁹, vndt Ihrer *Liebden* comitat³⁶⁰, vnbekandter weyse.

An Obrist Pegker³⁶¹ geschrieben & l'ay priè de m'emprunter 2 mille {Dalers} pour un demy an, <en vain.>³⁶²

Meinen fuchs³⁶³ getummelt³⁶⁴.

Eine lerche zum ersten mahl geschoßen.

[[92r]]

Brieffe von Leipzig³⁶⁵ von Hans Ritz³⁶⁶ den 14. datirt. Jtem³⁶⁷: von Melchior Loys³⁶⁸, vom 16^{den}. huius³⁶⁹.

*Zeitung*³⁷⁰ daß der Türckenkrieg in Vngern³⁷¹ angehen dörfte, sintemahl der Türcke³⁷² biß in das Windische landt³⁷³ (iedoch mitt schaden Vndt verlust seines Barbarischen volcks³⁷⁴) gestreift, vndt abgetrieben worden:

Jtem³⁷⁵: das der Fürstin in 7benbürgen³⁷⁶ zweymal, mitt gifft soll vergeben³⁷⁷ worden sein.

Bethlen Gabor³⁷⁸ habe vnserm Kayser³⁷⁹ ein hauptroß mitt dem schönsten geschmuck alles

354 *Übersetzung*: "des März"

355 N. N., Balthasar (2).

356 Eger (Cheb).

357 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

358 Egerischer Sauerbrunnen.

359 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

360 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

361 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

362 *Übersetzung*: "und habe ihn gebeten, mir 2 tausend Taler für ein halbes Jahr zu leihen, vergebens."

363 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

364 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

365 Leipzig.

366 Ritz, Johann (1579-1633).

367 *Übersetzung*: "Ebenso"

368 Loyß, Melchior (1576-1650).

369 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

370 Zeitung: Nachricht.

371 Ungarn, Königreich.

372 Osmanisches Reich.

373 Windische Mark (Slovenska krajina).

374 Volk: Truppen.

375 *Übersetzung*: "Ebenso"

376 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

377 vergeben: vergiften.

378 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

379 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

mitt edelgesteinen, vndt perlen gestickt, vermacht, darzu auch in specie³⁸⁰ 40000 ducaten. Dem König in Vngarn³⁸¹ in gleichem ein städtlich hauptroß, häuptgestell³⁸², zaum, sattel, hinder[-]³⁸³ vndt vorderzeug³⁸⁴, alles mitt goldt, silber, vndt edelgesteinen versetzt, darzu auch in specie³⁸⁵ gleichsfaß 40000 ducaten. Dem Suldan Türckischen Kayser³⁸⁶ auch eben ein solches häuptroß, also städtlich geschmückt, neben 40000 ducaten, [[92v]] der Fürstin³⁸⁷, seiner gemahlin, in specie³⁸⁸ 100000 ducaten, 100000 {Reichsthaler} vndt 100000 gülden, Jtem³⁸⁹: 3 ansehnliche herrschaften³⁹⁰, auf ihr lebenslang, das geldt der gemahlin, soll zu Venedig³⁹¹ deponirt worden seyn. Executor Testamentj³⁹², ist der Türckische Kayser³⁹³, vndt soll der Ragozj³⁹⁴ die lehen zu Constantinopel³⁹⁵, albereitt vber Siebenbürgen³⁹⁶ empfangen haben.

Der Cardinal Richelieu³⁹⁷, marchirt mitt 30 mille³⁹⁸ Mann zu fuß, vndt 4 mille³⁹⁹ pferden gen Cassal⁴⁰⁰ im Montferrat⁴⁰¹, von wegen des Königs in Franckreich⁴⁰², vndt gedachter König, soll mitt 6000 vom adel nach Metz⁴⁰³ hin raysen, deme eine starcke armée⁴⁰⁴ durch Champagne⁴⁰⁵ folgen soll.

Savoya⁴⁰⁶ hat sich mit Spannen⁴⁰⁷ verglichen, vndt in die 2 städte Astj⁴⁰⁸, vndt Vercellj⁴⁰⁹, dem König in Spannen⁴¹⁰ vbergeben, [[93r]] auch 2 Regiment Spannier⁴¹¹, in die festung Avigliano⁴¹² einzunehmen bewilligett.

380 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

381 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

382 Hauptgestell: Riemenwerk, das den Kopf eines Pferdes umgibt.

383 Hinterzeug: hinterer Riemen am Sattel, der um den Schweif verläuft.

384 Vorderzeug: über die Brust führender Teil des Pferdegeschirrs.

385 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

386 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

387 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

388 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

389 *Übersetzung*: "ebenso"

390 Fogaras (Fagaras); Munkács (Mukatschewo); Tokaj.

391 Venedig (Venezia).

392 *Übersetzung*: "Der Testamentsvollstrecker"

393 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

394 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

395 Konstantinopel (Istanbul).

396 Siebenbürgen, Fürstentum.

397 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

398 *Übersetzung*: "tausend"

399 *Übersetzung*: "tausend"

400 Casale Monferrato.

401 Montferrat, Herzogtum.

402 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

403 Metz.

404 *Übersetzung*: "Armee"

405 Champagne.

406 Savoyen, Herzogtum.

407 Spanien, Königreich.

408 Asti.

409 Vercelli.

In Pommern⁴¹³ sterben viel leütte hungers, Gott erbarm sich ihrer.

Schweden⁴¹⁴ wirbt noch starck, wiewol es scheinett, das er zum frieden inclinire⁴¹⁵.

Vernambuco⁴¹⁶ in Westinien⁴¹⁷ soll von den Stadischen⁴¹⁸ nicht eingenommen worden seyn.

Zehen Fridländische⁴¹⁹ Regimente, sollen in Vngern⁴²⁰ marchiren.

Als die Kayserischen⁴²¹ Solingen⁴²² eingenommen, haben sie 17000 klingen, vndt eine vngläubliche anzahl Meßer darinnen bekommen.

Es soll eine Neue confoederation zwischen, Franckreich⁴²³, Engellandt⁴²⁴, Schweden⁴²⁵, Staden, Venedig⁴²⁶, <Tattern⁴²⁷,> Türcken⁴²⁸ vndt Moßkowiter⁴²⁹, gegen das hauß Oesterreich geschlossen sein. Den verlauf gibt die zeitt mitt mehrerem. Gott behüte vnß vor vnchristen, vndt Barbarischen völckern⁴³⁰. *perge*⁴³¹

[[93v]]

Jch habe heütte dem Sutorio⁴³² einen wispel⁴³³ allerley getraydichts vorgestreckt.

18. März 1630

2 den 18^{den}. Martij⁴³⁴.

410 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

411 Spanien, Königreich.

412 Avigliana.

413 Pommern, Herzogtum.

414 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

415 incliniren: zu etwas neigen.

416 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).

417 Westindien.

418 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

419 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

420 Ungarn, Königreich.

421 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

422 Solingen.

423 Frankreich, Königreich.

424 England, Königreich.

425 Schweden, Königreich.

426 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

427 Krim, Khanat.

428 Osmanisches Reich.

429 Moskauer Reich (Großrussland).

430 Volk: Truppen.

431 *Übersetzung*: "usw."

432 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

433 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

434 *Übersetzung*: "des März"

Responce du Colonel Pecker⁴³⁵, qu'il doibt armer a ses despens 5 mille hommes, a quoy il n'a pas assèz d'argent, pour fournir.⁴³⁶ Jtem⁴³⁷: Que⁴³⁸ daß der vngrische landttag⁴³⁹ zu Presburg⁴⁴⁰ den 8. Aprill *stylo novo*⁴⁴¹ noch vor sich gehe, vndt den 5^{ten.}> Junij:, *stylo novo*⁴⁴²: seye der Churfürstliche tag zu Regenspurg⁴⁴³ gewiß außgeschrieben, dahin, Ihre Kayserliche Mayestät⁴⁴⁴, persöhnlichen erscheinen würden.

Jch laße heütte zeüg zu den libereyen⁴⁴⁵, von Quedlinburg⁴⁴⁶ abholen.

Predigt gehörett, heütte Morgen.

19. März 1630

[[94r]]

☉ den 19. Martij⁴⁴⁷, <oder mertz>.

hinauß nach Padeborn⁴⁴⁸, gefahren, alda im Teich, zu fischen.

Jch habe den Teich zu Padeborn gefischt, haben 17 {Schock} karpfen⁴⁴⁹ gefangen, darunter 2<3> {Schock} vndt 12 große karpfen[.]

Schreiben von Bernburg⁴⁵⁰ [,] P<von Fürst Ludwig⁴⁵¹>[,] von schwester Sibylla Elisabeth⁴⁵² [,] Melchior Loyß⁴⁵³ [,] bruder Frizen⁴⁵⁴, vndt von vetter Casimirn⁴⁵⁵, sampt einem præsent eines beschällhengsts, auß Pohlen⁴⁵⁶, welchen mir vetter Casimir verehret⁴⁵⁷.

435 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

436 *Übersetzung*: "Antwort vom Obristen Pecker, dass er auf seine Kosten 5000 Mann bewaffnen soll, wozu er nicht genug Geld hat, um [sie] auszustatten."

437 *Übersetzung*: "Ebenso"

438 *Übersetzung*: "daß"

439 Ungarn, Stände.

440 Preßburg (Bratislava).

441 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

442 *Übersetzung*: "des Juni im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

443 Regensburg.

444 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

445 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

446 Quedlinburg.

447 *Übersetzung*: "des März"

448 Baderborn.

449 Karpfen: Karpfen.

450 Bernburg.

451 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

452 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

453 Loyß, Melchior (1576-1650).

454 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

455 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

456 Polen, Königreich.

457 verehren: schenken.

I'ay donnè a Hans Wolf Ernst Röder⁴⁵⁸ 12 carpes, au juge⁴⁵⁹ 3 carpes, au maître d'escole⁴⁶⁰ 3 pource qu'ils ont fidellement aydè a la pescherie.⁴⁶¹

20. März 1630

ᵝ den 20. Martij⁴⁶².

Schreiben, von der alten Churfürstin Pfalzgräfin⁴⁶³, vndt von Pfalzgraf Ludwigen⁴⁶⁴.

An den Marschalck Erlach⁴⁶⁵ geschrieben.

Schwester Anne Sofie⁴⁶⁶ ist wieder nach Bernburg⁴⁶⁷ [.]

[[94v]]

Jch habe einen goldtamer, einen fincken, vndt eine lerche geschoßen.

Jo hò inteso hoggi, che'l gran paggio dj Sua Altezza⁴⁶⁸ <[Marginalie:] Nota Bene^{469 470}> Staffel⁴⁷¹, hà commesso il vizio della carne, co'l paggio Bilaw⁴⁷² a Bernburg⁴⁷³, il primo è fuggito via lunedì passato, l'altro sarà cacciato via. <tuttj dua Lutheranj.> O horrore!⁴⁷⁴

Schreiben von Plözka⁴⁷⁵, das die sachen in Jtalien⁴⁷⁶, gar vbel stehen vndter den Kayserischen⁴⁷⁷ [.]

Der Junge Röder⁴⁷⁸, ist von Bernburg wiederkommen, mitt schreiben von herrvattern, (welches der præäsident⁴⁷⁹ gestellet,) alß wenn er noch gar groß vnrecht hette, vndt herrvatters Amtmann⁴⁸⁰, zur

458 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

459 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).

460 Person nicht ermittelt.

461 *Übersetzung*: "Ich habe Hans Wolf Ernst Röder 12 Karpfen, dem Richter 3 Karpfen, dem Schulmeister 3 [Karpfen] gegeben, weil sie getreulich bei der Fischerei geholfen haben."

462 *Übersetzung*: "des März"

463 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

464 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

465 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

466 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

467 Bernburg.

468 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

469 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

470 Im Original verwischt.

471 N. N., Christoph (1).

472 Bila (1), N. N. von (geb. ca. 1621/22).

473 Bernburg.

474 *Übersetzung*: "Ich habe heute gehört, dass der große Edelknabe von Ihrer Hoheit, Christoph, die Sünde des Fleisches mit dem Edelknaben Bila in Bernburg begangen hat, der erste ist am vergangenen Montag weg geflohen, der andere wird fortgejagt werden. Alle beide [sind] Lutheraner. Oh Graus!"

475 Plötzkau.

476 Italien.

477 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

478 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

479 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

480 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

vngbühr tractirt⁴⁸¹ hette <dieweil er abbitten müßen>. Mir zu ehren, hette manß ihme verziehen. Sonsten wollte man ihn wol anderst bestrafft haben.

Zeitung⁴⁸² daß der Obrist Pegker⁴⁸³ weg werde von halberstadt⁴⁸⁴, vndt Saint Julian⁴⁸⁵, an seine stelle kommen.

[[95r]]

Item⁴⁸⁶: daß der König in Schweden⁴⁸⁷ Wißmar⁴⁸⁸ vberrumpeln wollen, seye aber abgeschlagen worden.

Item⁴⁸⁹: daß innerhalb 3 wochen, viel frembdes volck⁴⁹⁰ soll ankommen, in diesen gegendten.

Bayern⁴⁹¹ ist herkommen.

<heütte habe ich selber sechs {Scheffel} der newerkauften schönen erbßen, gesehen außseen.>

21. März 1630

ı ☉ den 21. Martij. <Dominica Palmarum>⁴⁹²

heütte wehren mir baldt alle meine karpfen⁴⁹³ abgestanden⁴⁹⁴, 180 durch verwarlosung⁴⁹⁵ des Müllers, der das waßer abfließen laßen.

Mein röpchen, hat den wurmb⁴⁹⁶ bekommen.

Nulla calamitas sola.^{497 498} Sed qujlibet faber suæ FORTUNÆ.^{499 500}

Jch habe mitt Bayern⁵⁰¹, durch den hofmeijster⁵⁰² reden laßen, damit er mir keine tergiversationes⁵⁰³, wegen seiner hochzeit, mehr mache, <vndt er hat sich der schuldigen gebühr erinnerrt.>

481 tractiren: behandeln.

482 Zeitung: Nachricht.

483 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

484 Halberstadt.

485 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

486 *Übersetzung*: "Ebenso"

487 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

488 Wismar.

489 *Übersetzung*: "Ebenso"

490 Volk: Truppen.

491 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

492 *Übersetzung*: "des März. Palmsonntag"

493 Karpfen: Karpfen.

494 abstehen: verenden, eingehen, sterben.

495 Verwarlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.

496 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.

497 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

498 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

499 *Übersetzung*: "Doch jeder ist seines GLÜCKES Schmied."

500 Zitat nach Ps.-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..

501 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

502 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

[[95v]]

Schreiben vom Marschalck, Erlach⁵⁰⁴.

Christof⁵⁰⁵ Mahler ist mitt der kutsche von Bernburg⁵⁰⁶ herüber kommen.

Jch habe zugesehen, wie die Padebörner⁵⁰⁷ ihren Teich gefischt haben.

<Lytsaw⁵⁰⁸ wiederkommen von Bernburg mitt Christoph Malern[.]>

22. März 1630

ᵰ den 22. Martij⁵⁰⁹.

Thomaß⁵¹⁰ nach Magdeburg⁵¹¹ geschickt.

Gestern abendt haben sie mir von Padeborn⁵¹² 32 stück karpen⁵¹³ geschickt das {Pfund} vmb 18 {Pfennige}

Je me suis reconciliè avec le bon Curt von Beyern⁵¹⁴ a cause du mesentendu de ses nopces.⁵¹⁵

Zu Bernburg⁵¹⁶ werden 500 pferde zur verwahrung des paßes, einquartirett, vnangesehen der vielfältigen⁵¹⁷ contributionen.

Schreiben, von hübner⁵¹⁸, gar in guten terminis⁵¹⁹, wegen des Egerischen sawerbrunnens⁵²⁰.

[[96r]]

Jch bin mitt Meiner herzl Lieb(st)en gemahlin⁵²¹, nach heimb⁵²² spaziren gefahren.

503 *Übersetzung*: "Ausflüchte"

504 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

505 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

506 Bernburg.

507 Badeborn.

508 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

509 *Übersetzung*: "des März"

510 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

511 Magdeburg.

512 Badeborn.

513 Karpen: Karpfen.

514 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

515 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit dem guten Curt von Beyern wegen des Missverständnisses über seine Hochzeit ausgesöhnt."

516 Bernburg.

517 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

518 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

519 *Übersetzung*: "Worten"

520 Egerischer Sauerbrunnen.

521 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

522 Hoym.

23. März 1630

♁ den 23. Martij⁵²³.

Escrit a Plötzkaw⁵²⁴, et Cöhten⁵²⁵ .⁵²⁶

Meine rechnungen vbersehen.

Schreiben von *Abraham de la Faye*⁵²⁷ [.]

Notification von herrvetter *Fürst Augusto*⁵²⁸ daß ihn Gott vorgestern den 21<sten:> Morgends vmb 1 vhr, durch gnedige endtbindung seiner gemahlin⁵²⁹, mitt einem iungen Töchterlein⁵³⁰ gesegnett, davor, Gott dem Allmächtigen, billich zu dancken.

Jch habe *Abraham de la Faye* geantwortett.

24. März 1630

♁ den 24. Martij⁵³¹.

Jch bin hinauß spatziren geritten.

Thomaß⁵³² hat mir ein schreiben von <*herrn von dohna*⁵³³> *Magdeburg*⁵³⁴ benebens victualien mittgebracht.

*Fürst Augusto*⁵³⁵ geantwortett vndt gratulirt.

[[96v]]

Diesen abendt 4 goldtamer geschoßen. *et cetera*

25. März 1630

♁ den 25. Martij⁵³⁶. GrünDonnerstag.

523 *Übersetzung*: "des März"

524 Plötzkau.

525 Köthen.

526 *Übersetzung*: "Nach Plötzkau und Köthen geschrieben."

527 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

528 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

529 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

530 Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692).

531 *Übersetzung*: "des März"

532 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

533 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

534 Magdeburg.

535 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

536 *Übersetzung*: "des März"

In die kirche.

<Tre sapienze⁵³⁷ sangrientes⁵³⁸ . tout ensemble a la fois⁵³⁹ .>

*Nota Bene*⁵⁴⁰ [:] Vne grande & extraordinaire tristesse, & tendreur de coeur laquelle m'a saisy, <iusqu'aux chaudes larmes,> en ceste semaine *Sainte*, sur le sujet de nostre conversion, & sur le sujet du depart de *Lützw*⁵⁴¹ & sur le sujet des persecutions de l'Eglise.⁵⁴²

Hier au soir ie me suis expectorè envers l'escrivain du baillage⁵⁴³ touchant mes soupçons & il contre luy, & il m'a donnè satisfaction en rendant conte de ses actions, a mon s assèz suffisant <mais non parfait> contentement. Dieu vueille, que la veritè, ne nous soit offusquèe, ni estainte entierement.⁵⁴⁴

Ein⁵⁴⁵ drey tage her, habe ich drey stuhten zu heimb⁵⁴⁶ laßen berößen⁵⁴⁷, 2 <als die fruchtbahre wilde⁵⁴⁸, vndt Maz Simonßen⁵⁴⁹, abgekaufte> mitt dem braunen Polacken, den ich von Deßaw⁵⁵⁰ bekommen, 1 <als Röders⁵⁵¹ erkaufte> mitt dem grawen hengst, Gott gebe mir mehr glück darzu, als vorm Jahre mitt dem schönen fuchs⁵⁵², von deme nichts gefallen.

[[97r]]

Schreiben von Plötzka⁵⁵³ vndt Bernburgk⁵⁵⁴.

26. März 1630

♀ den 26. Martij⁵⁵⁵. Charfreytag.

537 *Übersetzung*: "Drei Weisheiten"

538 *Übersetzung*: "blutige"

539 *Übersetzung*: "alle zusammen auf einmal"

540 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

541 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

542 *Übersetzung*: "Eine große und außerordentliche Traurigkeit und Mürbheit des Herzens, welche mich in dieser Karwoche bis hin zu heißen Tränen befallen hat, über die Sache unserer Bekehrung und über die Sache der Abreise von Lützw und über die Sache der Verfolgungen der Kirche."

543 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

544 *Übersetzung*: "Heute habe ich mich am Abend gegenüber dem Amtsschreiber deutlich und aufrichtig erklärt, was meine Verdächtigungen ~~und~~ er gegen ihn betrifft, und er hat mir Genugtuung gegeben, indem er zu meiner ziemlich hinreichenden, aber nicht vollkommenen Zufriedenheit über seine Taten berichtete. Gott wolle, dass die Wahrheit uns weder empören noch völlig ausgelöscht werde."

545 ein: ungefähr.

546 Hoym.

547 berossen: (eine Stute) decken.

548 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

549 Simon, Matthias.

550 Dessau (Dessau-Roßlau).

551 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

552 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

553 Plötzkau.

554 Bernburg.

555 *Übersetzung*: "des März"

<Andreas Winsius⁵⁵⁶ hat vnß gepredigett.>

Schreiben, von Löben⁵⁵⁷, vndt herren Schaffgotschen⁵⁵⁸ empfangen.

Jhnen Jhme Löben selber wieder geantwortett auf morgen datirt, vndt Meine gemahlin⁵⁵⁹, hat der Schaffgotschin⁵⁶⁰ wieder geantwortett.

An izo seindt die lächße zu Magdeburgk⁵⁶¹ sehr wolfail, sintemahl Thomaß Benckendorf⁵⁶² vor einen lachs, vorgestern, vors pfundt, nur 4 {gute Groschen} bezahlen dürfen⁵⁶³.

Jch bin ins badt gegangen.

habe mich angefangen, zu bevorstehender communion, zu præpariren.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin, jst hjnüber nach Quedlinburg⁵⁶⁴ gefahren, alda auch ihre Ostern *gebe gott* zu halten. Gott gebe vnß allerseits glückselige Ostern, vndt ein gesegnetes Jahr.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁶⁵> Es ist heütte, gar ein tunckeler, nebelichter, baldt regenhafter, trawriger tag gewesen. Rien de serain, nulle fortune, nulle joye. Ô destin malencontreux, o destin inevitable!⁵⁶⁶

[[97v]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁶⁷> heütte hat ein vornehmer Mann judicirtt man sollte nur achtung drauf geben, ob nicht ein⁵⁶⁸ 9 oder 10 Jahr hero, alle iahr vmb diese zeitt, von einfall des Türcken⁵⁶⁹, vndt vom Türckenkrieg, die zeitungen⁵⁷⁰ von Wien⁵⁷¹ seyen außgesprenget worden, nur damitt man die fürsten im Reich⁵⁷² sicher machte, damitt sie Sich nicht moviren⁵⁷³ sollten, vndt dencken, der Türcke würde es wol außrichten, warumb sie sich eben moviren, vndt vndanck auf sich laden sollten. So kähme alßdann auch die wi contribution desto williger herfür, alß die man zu dem vermeinten Türckenzuge anwenden müste, vndt dennoch hernach zu dempfung der Reichsfürsten,

556 Winß, Andreas (gest. 1638).

557 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

558 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

559 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

560 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

561 Magdeburg.

562 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

563 dürfen: müssen.

564 Quedlinburg.

565 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

566 *Übersetzung*: "Kein Abendtau, kein Glück, keine Freude. Oh unglückliches Schicksal, oh unausweichliches Geschick!"

567 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

568 ein: ungefähr.

569 Osmanisches Reich.

570 Zeitung: Nachricht.

571 Wien.

572 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

573 moviren: bewegen, sich regen.

vndt Reichsstädte, auch anderer Stende, selber daß volck⁵⁷⁴ gebrauchte. hielte also solche zeitung vor eine fabel vndt getichtte.

27. März 1630

[[98r]]

ᵝ den 27. Martij⁵⁷⁵.

La tendreur de coeur me dure encores tousjours, par la volontè de Dieu.⁵⁷⁶

Jch habe gar bewegliche schreiben, vom Pfaltzgraf Ludwig Philips⁵⁷⁷ vndt seiner frawMutter⁵⁷⁸, heütte frühe entpfangen, darinnen sie mich bitten, die restitution seiner lande⁵⁷⁹, am Kayßerlichen hoff, bester maßen zu recommendiren. *perge*⁵⁸⁰

Es ist heütte wiederumb gar trübe vndt trawrig wetter gewesen, & dans ma teste aussy pleine d'afflictions⁵⁸¹.

Jch habe an Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁵⁸² geschrieben.

In die vorbereitungspredigt, zur stadtkirchen gefahren, ou i'ay ressenty mes violentes passions susmentionnèes fort vehementes bien que je les aye sceu dissimuler, par force en l'Eglise, & il faut tousjours combattre soy mesme, moyennant l'ayde Divine, & assistance du Toutpuissant, ne se rendre, aux tenta<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁸³>tions. Peut estre, sera ce, la derniere fois que i'iray icy⁵⁸⁴ a la *Sainte Cene*.⁵⁸⁵ *Nota Bene*⁵⁸⁶ [[98v]] Dieu vueille, que je soye en cela, faux prophete.⁵⁸⁷

Jch habe dem goldtschmidt heetfeldt⁵⁸⁸, vielerley abkaüffen laßen, gegen bevorstehende hochzeit vndt ringrennen⁵⁸⁹.

574 Volk: Truppen.

575 *Übersetzung*: "des März"

576 *Übersetzung*: "Die Mürbheit des Herzens besteht mir noch immer fort durch den Willen Gottes."

577 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

578 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

579 Pfalz-Simmern, Fürstentum.

580 *Übersetzung*: "usw."

581 *Übersetzung*: "und in meinem Kopf auch viel Betrübnis"

582 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

583 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

584 Ballenstedt.

585 *Übersetzung*: "wo ich meine oben genannten heftigen, sehr umgestümen Leidenschaften gespürt habe, obwohl ich sie in der Kirche zwangsweise zu verbergen gewusst habe, und man muss sich mittels der göttlichen Hilfe und [des] Beistandes des Allmächtigen immer selbst bekämpfen, sich nicht den Versuchungen ergeben. Vielleicht wird dies das letzte Mal sein, dass ich hier zum Heiligen Abendmahl gehen werde."

586 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

587 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass ich damit ein falscher Prophet sei."

588 Heidfeld, Johann.

589 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste.

Antwortt von Quedlinburg⁵⁹⁰ auf mein schreiben, von Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁵⁹¹.

28. März 1630

☉ den 28^{sten}. Martij⁵⁹². Ostern.

Schreiben von Wien⁵⁹³ empfangen, vom 17. / 27. Martij⁵⁹⁴, von Löben⁵⁹⁵, <daß es mitt Gernroda⁵⁹⁶, in schlechten terminis⁵⁹⁷, vndt aufbruch Ihrer Mayestät⁵⁹⁸ nach Regensburg⁵⁹⁹ den 21. May.>

In die stadtkirchen, zur predigt, vndt communion. Gott gebe das diese nicht meine letzte zu Ballenstedt⁶⁰⁰ seye. Es wahren 90 communicanten 40 Mannspersonen, vndt 50 weibspersonen. Gott laße es vns allen, zu vnserer seelen sehligkeit gedeyen, durch Iesum Christum Amen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁰¹> Es ist heütte gar ein Nebelichter, trüber, finsterer, schlackhafter Ostertag gewe [[99r]] sen, & moy aussy en mes tristesses non bien connues a moy mesmes, bien que voilèes d'un autre voile impertinent, encores que la iouyssance de la *Sainte Cene* m'ait consolèe & resiouye non sons rayson⁶⁰².

J'ay escrit a Madame⁶⁰³, vers Quedlinburg⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵.

Nachmittags, wieder in die kirche zur predigt gefahren.

Nach Berlin⁶⁰⁶, an die alte Churfürstinn⁶⁰⁷, vndt an Pfaltzgraf Ludwig⁶⁰⁸ wieder geschrieben. Jtem⁶⁰⁹ an Löben⁶¹⁰, zusambt den Pfaltzgräfischen briefen an Ihre *Kayßerliche Mayestät*⁶¹¹, vndt an den Fürsten von Eggenbergk⁶¹².

590 Quedlinburg.

591 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

592 *Übersetzung*: "des März"

593 Wien.

594 *Übersetzung*: "des März"

595 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

596 Gernrode, Stift.

597 in alten/vorigen/(sehr) guten/passlichen/weit(läufig)en/verwirrten/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/(sehr) gutem/annehmbarem/ungewissem/unklarem/angemessenem Zustand.

598 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

599 Regensburg.

600 Ballenstedt.

601 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

602 *Übersetzung*: "und auch ich [war es] in meinen mir selbst nicht recht bekannten, obgleich von einem anderen ungereimten Vorwand verhüllten Betrübnissen, obschon mich der Genuss des Heiligen Abendmahls getröstet und nicht ohne Grund erfreut hatte."

603 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

604 Quedlinburg.

605 *Übersetzung*: "Ich habe an Madame nach Quedlinburg geschrieben."

606 Berlin.

607 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

608 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfaltzgraf von (1602-1655).

609 *Übersetzung*: "Ebenso"

Jtem⁶¹³: an den Obristen Begker⁶¹⁴, wegen der Fridländischen⁶¹⁵ assignation⁶¹⁶.

29. März 1630

ᵐ den 29. Martij⁶¹⁷. Ostermontag.

Antwortt von Weymar⁶¹⁸, absonderlich von herzog Wilhelm⁶¹⁹, sehr in freündtvetterlichen vertrawlichen höflichen terminis⁶²⁰, vndt dann auch von den hern gebrüderm, Albrecht⁶²¹, Ernst⁶²², vndt Bernhardt⁶²³ ins gesambt. Die resolution soll innerhalb drey wochen, nachkommen.

[[99v]]

herr Winsius⁶²⁴ hat heütte Morgen, in meiner schloßkirchen gepredigett.

Es ist wiederumb gar trawriges regenwetter, vndt dicker⁶²⁵ nebell gewesen.

Je ne puis encores perdre l'amere souvenance de ma trop passionnèe affliction, augmentèe par l'abandon & la perte d'un de mes plus fidelles, vaillants, & affectionnèz serviteurs, quj est tout entierement dressè a mon humeur, & prest de despendre sa vie, pour mon service, cependant ne peut poursuivre mon service, rappellè a sa fortune & a la guerre, par son Pere⁶²⁶, C'est Barthold Lützow⁶²⁷ mon page de chambre, le plus brave garçon, que i'ay jamais eu. Dieu le benie & luy donne un million de bonheur & de bonne fortune, dont ie ne le veux empescher, nj arrester.⁶²⁸

[[100r]]

610 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

611 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

612 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

613 *Übersetzung*: "Ebenso"

614 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

615 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

616 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

617 *Übersetzung*: "des März"

618 Weimar.

619 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

620 *Übersetzung*: "Worten"

621 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

622 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

623 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

624 Winß, Andreas (gest. 1638).

625 dick: dicht.

626 Lützow (4), N. N. von.

627 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

628 *Übersetzung*: "Ich kann die bittere Erinnerung an meine gar zu heftige Betrübniß noch nicht verlieren, die durch die Preisgabe und den Verlust von einem meiner treuesten, tapfersten und zugeneigtesten Diener vergrößert wird, der ganz auf meinen Charakter ausgerichtet und bereit ist, sein Leben für meinen Dienst zu verzehren, [der] jedoch meinen Dienst, durch seinen Vater zu seinem Besitz und zum Krieg zurückgerufen, nicht fortsetzen kann. Es ist Barthold Lützow, mein Kammerpage, der rechtschaffenste Junge, den ich jemals gehabt habe. Gott segne ihn und schenke ihm millionenfaches Glück und gutes Schicksal, an dem ich ihn weder hindern noch zurückhalten will."

Je crains aussy fort que nostre religion reformée sera exterminée de la paix de l'Empire⁶²⁹, en ceste Diète, collegiale. Vn malheur, & une affliction talonne l'autre. Je suis affligé *pour mon<le>* public & *pour* mon particulier. *Pour* le publicq, quand tout est contre l'Eglise de Dieu, *pour* mon particulier, tres passionnément lors que je voy, que quelquesuns de mes serviteurs me sont infideles & me trompent, & que les plus fidelles, & mieux affectionnez s'en vont, ce quj me perce le coeur. O Dieu donne moy de fidelles serviteurs, & fay moy la grace que j'ose chastier les larrons, & ne les laisser ainsy passer honorablement devant moy, (fomentèz a Bernburg⁶³⁰) ce quj me perce aussy le coeur, qu'il les faut encores honorer.⁶³¹

[[100v]]

Baltzer⁶³² lackay ist von Eger⁶³³ wiederkommen, alda alles thewer, dieweil der hertzog von Fridlandt⁶³⁴ im Carlßbadt⁶³⁵ ist, Adam Eberhardt⁶³⁶ gastgeber zur güldenen Sonnen in Eger, will nehmen vor 5 adeliche personen, dann vor 8 diener, alle tag 2 mahlzeiten, sambt dem bier vber den malzeiten, dann neben dem 4 zimmern vndt betten, wirdt die wochen begehrt, auch vor licht vndt zimmer zu heitzen, so es von nöhten, in allem 58 {Reichsthaler} Jtem⁶³⁷: von einem pferdt vor das Rauchfutter⁶³⁸ als hew vndt Strew die wochen 16 groschen.

Specification, *Doctoris* Matthæj Maccasij^{639 640 641}. 1. Vier losamenter⁶⁴² mit sambt den kammern, federgewandt⁶⁴³ [,] zinn vndt holtz alles in gesambtt, zusammen, davor die wochen 16 {Thaler} [[101r]] Fleisch, Rindt[-] vndt kalbfleisch das pfundt 4 kreüzer. Fisch, die hecht das {Pfund} 13 {Kreuzer} die Speisefisch vmb 6 {Kreuzer} Bier, die kandel⁶⁴⁴ pro 2 {Kreuzer} Wein die kandel pro: 20 {Kreuzer} Am Roßmarckt gelegen der wirtt, herr Gallus Kohudt⁶⁴⁵. *perge*⁶⁴⁶ Nicht lenger aufzuhalten denn 12 tag, alldieweil Ihre *fürstliche gnaden* herr von Wallenstein⁶⁴⁷

629 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

630 Bernburg.

631 *Übersetzung*: "Ich befürchte auch sehr, dass unsere reformierte Religion auf diesem Kurfürstentag aus dem Reichsfrieden verbannt werden wird. Ein Unglück und ein Kummer ist dem anderen auf den Fersen. Ich bin betrübt wegen ~~meiner~~ der öffentlichen und wegen meiner privaten Sache. Wegen der öffentlichen Sache, wenn alles gegen die Kirche Gottes ist, wegen meiner privaten Sache sehr leidenschaftlich, wenn ich sehe, dass einige meiner Diener mir untreu sind und mich betrügen, und die treuesten und bestens zugeneigten weggehen, was mir das Herz durchsticht. Oh Gott, gib mir treue Diener und gewähre mir die Gnade, dass ich die Diebe zu züchtigen wage und sie (in Bernburg gehegt) nicht vor mir so ehrenhaft gelten lasse, was mir auch das Herz durchbohrt, dass man sie noch ehren muss."

632 N. N., Balthasar (2).

633 Eger (Cheb).

634 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

635 Karlsbad (Karlovy Vary).

636 Eberhardt, Adam (gest. 1631).

637 *Übersetzung*: "Ebenso"

638 Rauchfutter: Rauhfutter (Heu, Gras und Stroh).

639 Macasius, Paul (1585-1644).

640 Offensichtliche Verwechslung des Vornamens durch Christian II.

641 *Übersetzung*: "des Doktors Matthäus Maccasius"

642 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

643 Federgewand: Bett.

644 Kandel: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

645 Kohut, Gallus.

646 *Übersetzung*: "usw."

647 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

izundt im Carlßbad⁶⁴⁸ ligt, vndt losamenter⁶⁴⁹ bestellen leßt. Doctor Matthæus Maccasius⁶⁵⁰
651 .

I'ay conversè avec Winsius⁶⁵² le ministre.⁶⁵³

Schreiben von Arnspöeck⁶⁵⁴, von *herzog Joachim ernst* von hollstein⁶⁵⁵ .

Ma femme⁶⁵⁶ n'est pas revenue, comme nous croyions, ains est demeurèe a Quedlinburg⁶⁵⁷ ,
aujourd'huy.⁶⁵⁸

30. März 1630

[[101v]]

σ den 30^{sten}. Martij⁶⁵⁹ .

Es ist heütte wunderbarlich wetter gewesen, in dem es geschneyet.

Gegen abendt, ist meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁶⁶⁰, von Quedlinburg⁶⁶¹ glücklich
wiederkommen.

Antwortt vom *herrn* obersten Pegker⁶⁶² .

31. März 1630

ø den 31. Martij⁶⁶³ .

I'ay usè de mes adversitèz infortunèes *pour* les vaincre, assèz vertueusement.⁶⁶⁴

Jch habe die einladungsschreiben, zur hochzeit, außfertigen laßen, an die *fürstlichen* personen, in
meinem Nahmen, vndt Bayern⁶⁶⁵ hat auch dabey geschrieben, an die adelichen aber hat er allejn

648 Karlsbad (Karlovy Vary).

649 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

650 Macasius, Paul (1585-1644).

651 Offensichtliche Verwechslung des Vornamens durch Christian II.

652 Winß, Andreas (gest. 1638).

653 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit Winsius, dem Pfarrer, unterhalten."

654 Ahrensböck.

655 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

656 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

657 Quedlinburg.

658 *Übersetzung*: "Meine Frau ist nicht zurückgekommen, wie wir glaubten, sondern ist heute in Quedlinburg
geblieben."

659 *Übersetzung*: "des März"

660 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

661 Quedlinburg.

662 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

663 *Übersetzung*: "des März"

664 *Übersetzung*: "Ich habe meine unglücklichen Widrigkeiten genutzt, um sie recht tugendhaft zu besiegen."

665 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

geschrieben vndt nicht ich, außgenommen an Adrian Arendt Stammer⁶⁶⁶, deme ichs zwar auch zugeschrieben.

Die landiunckern, habe ich auch zur aufwartung beschreiben⁶⁶⁷ laßen, vndt vndterschrieben.

[[102r]]

Schreiben von hanß Rizen⁶⁶⁸ daß er mir die 624 {Thaler} nicht <länger> stunden will, oder kan, alß biß vfn Ostermarcktt. Ô ingratitude!⁶⁶⁹

Schreiben von Bruder Ernst⁶⁷⁰ auß Jtalien⁶⁷¹ vom 1. / 11. Martij⁶⁷². Jst intercipiirt⁶⁷³ vndt offen gewesen.

heütte ist meine Rennbahne, fertig worden, alhier zu Ballenstedt⁶⁷⁴. Gott gebe zu glück. Sie Es hat der zimmermann, davor bekommen, 15 {Thaler} macherlohn, die schrancken, vndt seülen, außzuhawen, vndt einzuschlagen. Dem Teichgräber der sie gleich gemacht hatt, habe ich 1 {Thaler} geben laßen. Es haben sonst ein⁶⁷⁵ zehen herrendienster⁶⁷⁶ darneben gearbeitett. perge⁶⁷⁷

<Antwortschreiben von der pröbstinn⁶⁷⁸ wegen Bayerns⁶⁷⁹ hochzeitt.>

666 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

667 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

668 Ritz, Johann (1579-1633).

669 *Übersetzung*: "Oh Undankbarkeit!"

670 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

671 Italien.

672 *Übersetzung*: "des März"

673 intercipiren: abfangen.

674 Ballenstedt.

675 ein: ungefähr.

676 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.

677 *Übersetzung*: "usw."

678 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

679 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

Personenregister

- Agricola, Peter 14
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 16, 17, 24
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 16, 24
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 2, 3, 10, 14, 14, 18, 19, 20, 26, 29, 30, 31, 31, 34, 34
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 11, 35
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 16
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 4, 14, 14, 23
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 14, 23
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 12
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 23
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 16, 23
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 16, 27, 27
Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 27
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 27
Axt, Johann von 13
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 8
Benckendorf, Thomas 4, 12, 17, 19, 26, 27, 29
Bethlen, Gabriel 20
Bila, Hans Christian von 13, 17
Bila (1), N. N. von 24
Blaskowitz, Lorenz von 17, 18
Börstel, Hans Ernst von 19
Börstel, Heinrich (1) von 24
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von 35
Dohna, Christoph, Burggraf von 27
Domenico di Giesu Maria 6, 7, 8, 8
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 21
Eberhardt, Adam 33
Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 13, 31
Eichen, Uriel von 13
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 8
Engelhardt, Matthias d. Ä. 2, 2, 3, 3, 19
Erlach, Burkhard (1) von 24, 26
Faye, Abraham de la 12, 27
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 8, 9, 12, 15, 20, 23, 31, 31
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 21
Gustav II. Adolf, König von Schweden 22, 25
Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf 25
Harschleben, Johann (1) 5, 11, 11, 13, 14
Heidfeld, Johann 30
Hoff, Hans von 17
Hübner, Tobias (2) 26
Jahn, Christoph (1) 13
Jahrs, Sebastian 2, 28
Knoch(e), Kaspar Ernst von 17, 18, 24
Kohut, Gallus 33
Lorraine, Henri (1) de 8
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 13, 29, 31, 31
Loyß, Melchior 4, 20, 23
Ludwig XIII., König von Frankreich 8, 21
Lützwow, Barthold von 12, 18, 26, 28, 32
Lützwow (4), N. N. von 32
Macasius, Paul 33, 34
Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 6
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 21, 21
N. N., Balthasar (2) 20, 33
N. N., Christoph (1) 24
N. N., Peter (3) 15
Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 8
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 22, 24
Pecker von der Ehr, Johann David 9, 11, 20, 23, 25, 32, 34
Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 15, 24, 30, 31
Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 15, 24, 30, 31
Philipp IV., König von Spanien 21
Rákóczi, Georg I. 21
Rieck(e), Christoph 4, 26

Ritz, Johann 20, 35
 Röder, Hans Kaspar von 13, 17, 18, 24
 Röder, Hans Wolf Ernst von 4, 5, 13, 24, 28
 Rueß von Hopfenbach, Hans 4, 4, 13, 17, 25
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 9, 11
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 32
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 32
 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 20, 21
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 32
 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 9, 11
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 32
 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau 29
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 29
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 11, 12
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 34
 Schmidt, Hans (1) 4, 5, 7
 Schmidt, Martin 19
 Schmidt, Melchior 10
 Schulenburg, Familie 19
 Sebottendorf, Peter von 5, 7, 13
 Simon, Matthias 28
 Stammer, Adrian Arndt (von) 17, 35
 Stammer, Hermann Christian (von) 13, 17
 Sulz, Alwig, Graf von 8
 Sutorius, Leonhard 22
 Trautenberg, Curt von der 19, 25, 25, 26, 34, 35
 Trebert, Hans 24
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 12, 22, 32, 33, 33
 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 12, 13, 15, 19
 Winß, Andreas 29, 32, 34
 Zaunschleiffer, Johann 12

Ortsregister

- Ahrensböök 34
Asti 21
Avigliana 21
Badeborn 10, 12, 23, 26, 26
Ballenstedt 2, 5, 5, 10, 11, 12, 17, 17, 18, 30, 31, 35
Ballenstedt, Kloster 11
Ballenstedt(-Hoym), Amt 4, 10
Berlin 15, 31
Bernburg 14, 14, 16, 18, 23, 24, 24, 26, 26, 28, 33
Casale Monferrato 21
Champagne 21
Dessau (Dessau-Roßlau) 18, 28
Eger (Cheb) 13, 20, 33
Egerischer Sauerbrunnen 20, 26
England, Königreich 22
Fogaras (Fagaras) 21
Frankreich, Königreich 22
Gerbstedt 2
Gernrode, Stift 11, 31
Halberstadt 14, 25
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 19
Hanau 7
Harzgerode 19
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 29, 33
Hilpoltstein 2
Hoym 5, 7, 14, 17, 19, 26, 28
Italien 6, 9, 24, 35
Jitschin (Jicín) 12
Karlsbad (Karlov Vary) 33, 34
Konstantinopel (Istanbul) 21
Köthen 2, 16, 18, 27
Krim, Khanat 22
Leipzig 11, 20
Liebenau 7
Liegnitz (Legnica) 6
Lübeck 7
Magdeburg 11, 12, 26, 27, 29
Mantua, Herzogtum 6
Metz 21
Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 7
Montauban 8
Montferrat, Herzogtum 21
Moskauer Reich (Großrussland) 22
Munkács (Mukatschewo) 21
Neuhäusel (Nové Zámky) 6
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 22
Nürnberg 11
Opperode 18
Osmanisches Reich 6, 20, 22, 29
Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia) 22
Pfalz-Simmern, Fürstentum 30
Plötzkau 16, 16, 24, 27, 28
Polen, Königreich 23
Pommern, Herzogtum 22
Prag (Praha) 8
Preßburg (Bratislava) 23
Quedlinburg 4, 5, 11, 11, 16, 23, 29, 31, 31, 34, 34
Quedlinburg, Stift 9
Regensburg 6, 23, 31
Reinstedt 14
Rieder 15
Rom (Roma) 8
Sandersleben 12
Savoyen, Herzogtum 21
Schweden, Königreich 7, 22
Senj (Segna) 9
Siebenbürgen, Fürstentum 21
Solingen 22
Spanien, Königreich 6, 21, 21
Tokaj 21
Ungarn, Königreich 6, 20, 22
Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 6, 9, 22
Venedig (Venezia) 21
Vercelli 21
Weimar 5, 32
Weser, Fluss 7

Westindien 22
Wien 6, 7, 19, 29, 31

Windische Mark (Slovenska krajina) 20
Wismar 25

Körperschaftsregister

Karmeliten, unbeschuht (Ordo Fratrum
Carmelitarum Discalceatorum) 6, 8
Ungarn, Stände 23